

Data Migration Services auf Expansionskurs

Data Migration Services expandiert in die USA, was nicht zuletzt der Jivs-Plattform zu verdanken ist, die Unternehmen helfen soll, die Migration von Legacy-Systemen zu vereinfachen und Alllasten abzulegen.

Text: Simon Wegmüller

Data Migration Services zieht eine positive Bilanz für das Geschäftsjahr 2018. Der Datenmanagement-Spezialist steigerte den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 50 Prozent, was, so Gründer und Inhaber Thomas Failer, vor allem auf das USA-Geschäft zurückzuführen sei. Das Unternehmen erwirtschaftete dort im vergangenen Jahr nämlich die Hälfte des Umsatzes.

Internationale Expansion

Um diesen internationalen Expansionskurs fortzuführen, wird nun eine entsprechende Gruppenstruktur aufgebaut. Am Hauptsitz in Kreuzlingen wurde deshalb die Firma Data Migration International gegründet, welche als Muttergesellschaft für alle zukünftigen Auslandsgesellschaften agieren wird. Ebenso wurde im US-Bundesstaat Delaware bereits eine erste Tochterfirma gegründet – inklusive Office. Alle Unternehmen sind zu 100 Prozent im Besitz von Thomas Failer, die Position als Geschäftsführer von Data Migration Services International und Data Migration Services USA übernimmt Data Migration Services CEO Tobias Eberle.

Bis Ende Jahr soll das US-Verkaufsteam auf fünf Personen ausgebaut werden. Und im kommenden Jahr sollen weitere Niederlassungen im Vereinigten Königreich, Südafrika und in der Region Asia Pacific folgen. Im vergangenen Jahr wurden derweil weitere Räumlichkeiten in der Schweiz und Deutschland eröffnet, nämlich in SAP-Nähe, in Regensdorf und Walldorf.

Data Migration Services verfügt in den USA mittlerweile über rund ein



«Unser Ziel ist es nach wie vor, Presales, Marketing, Delivery und selbstverständlich die Entwicklung unserer Lösungen aus der Schweiz heraus zu betreiben.»

Thomas Failer, Gründer und Geschäftsleitungsmitglied, Data Migration Services

Dutzend Gross- und diverse mittelständische Unternehmen als Kunden, die bisher aus der Schweiz akquiriert und betreut wurden. Am Standort Schweiz wolle man auch weiterhin festhalten, so Thomas Failer: «Unser Ziel ist es nach wie vor, Presales, Marketing, Delivery und selbstverständlich die Entwicklung unserer Lösungen aus der Schweiz heraus zu betreiben.» Für den weltweiten Markt setzt man aber auf den Direktverkauf über Account-Management-Teams vor Ort, um möglichst nahe bei den Kunden zu sein.

Dazu braucht das Unternehmen weiteres Personal. Zurzeit beschäftigt Data Migration Services rund 70 Mitarbeitende. Bis Ende Jahr sollen etwa 10

weitere Software-Ingenieure und -Architekten dazu kommen. Im Jahr 2020 sollen in Kreuzlingen ausserdem noch einmal 15 Mitarbeitende in den Bereichen Entwicklung, Presales, Marketing und Delivery eingestellt werden.

Vertrieb über Partner

Im vergangenen Jahr hat Data Migration Services zudem ein neues Partnerprogramm lanciert, um auch den indirekten Vertrieb auszubauen. Dabei konnten etwa DXC Technology, GFT, oder Kellton Tech als Partner gewonnen werden. Neu arbeitet das Unternehmen zudem auch mit spezialisierten SAP-Beratungshäusern zusammen, welche Kunden mittels der Jivs-Plattform von DMS bei der Migration auf die aktuelle SAP-Version S/4 unterstützen. Man spreche aber auch mit SAP-Implementierungspartnern wie Accenture oder Itelligence, so Failer.

Jivs wurde von Data Migration Services für die Stilllegung, Implementierung und den Betrieb von Legacy-Datenumgebungen «auf Knopfdruck» entwickelt, so CEO Tobias Eberle, und eigne sich für «kleine, grosse und sehr grosse Firmen.» Insbesondere die Tatsache, dass der Zugriff auf historische Daten auch nach der Migration möglich bleibt, mache die Lösung einzigartig. «Mittels Jivs und den Editionen speziell für SAP-Bestandskunden kommen diese schneller, sicherer und kostengünstiger an ihr Ziel, auf SAP C/4 Hana und SAP S/4 Hana zu wechseln», so Eberle. «Die Kosten für den Betrieb von Jivs liegen dabei in der Regel um 80 Prozent unter denen für den Weiterbetrieb der Altsysteme.» ■